



Sie haben viel erreicht

Ihr Jahr 2019 mit der CBM

81 Mio.

Euro Projektausgaben aller CBM-Vereine,
davon 51,6 Mio. Euro aus Deutschland

29 Mio.

Menschen erhielten Medikamente gegen
vernachlässigte Tropenkrankheiten¹

10,7 Mio.

Menschen wurde medizinisch sowie mit
Reha und Bildung geholfen

589.063

Graue-Star-OPs
durchgeführt

517.808

Hilfsmittel wie
Brillen angepasst

31.663

Fachkräfte nahmen an
Ausbildungsprogrammen teil

27.458

Menschen in Not mit inklusiver
humanitärer Hilfe unterstützt

540

Projekte
gefördert

¹Die NTD-Zahlen für 2019 konnten in der Demokratischen Republik Kongo und in Nigeria wegen der Corona-Krise nicht vollständig erhoben werden.



Foto: CBM

Danke für Ihre Unterstützung!

Liebe Freundinnen und Freunde der CBM,

uns alle verbindet ein gemeinsames Ziel: Kein Mensch soll nur wegen einer Behinderung einsam sein, Schmerzen erleiden und Angst vor der Zukunft haben. Es darf einfach keine Rolle spielen, ob jemand sehen, gehen und hören kann oder nicht. Auch nicht in armen Ländern. 2019 sind wir diesem Ziel wieder ein ganzes Stück nähergekommen – dank vieler großartiger Menschen, die unsere Arbeit unterstützen!

Gemeinsam haben wir im Jahr 2019 mehr als zehn Millionen Menschen geholfen. Wir haben Augenkrankheiten und andere Erkrankungen geheilt, wo immer wir konnten. Wir haben Menschen mit Seh- und anderen Behinderungen durch medizinische Behandlungen und Reha geholfen, wo es möglich war. Und wir haben dafür gesorgt, dass Frauen, Männer und Kinder mit Behinderung ihren Platz in der Gemeinschaft fanden und endlich respektiert werden als das, was sie sind: Menschen wie du und ich, Menschen von Wert!

Möglich war all das nur dank der Hilfe unserer Freundinnen und Freunde – und diese Hilfe bleibt auch in Zukunft wichtig. Denn unser Ziel ist noch nicht erreicht. Viele Menschen brauchen noch dringend unsere Unterstützung. Deshalb hoffen wir, dass Sie uns auch weiterhin zur Seite stehen.

Ihr

Dr. Rainer Brockhaus
Vorstand

Dr. Peter Schießl
Vorstand

Ein Jahr voller Lichtblicke



Rund 9,3 Millionen Menschen erhielten augenmedizinische Hilfe, Reha und Bildung



Zum Beispiel Shalom aus Uganda

Die Fünfjährige war fast blind durch Grauen Star. In der Mengo-Augenklinik wurde das Mädchen kostenlos operiert.

06

525.118 körperlich erkrankte bzw. behinderte Menschen bekamen medizinische Hilfe, Reha und Bildung



Zum Beispiel Ramsaran aus Nepal

Der Fünfjährige wurde mit Klumpfüßen geboren. In der CBM-geförderten HRDC-Klinik werden die Füße des Jungen begradigt.

10



377.457 behinderte Menschen erhielten Hilfe durch gemeindenaher inklusive Entwicklung



Zum Beispiel Shigo aus Simbabwe

Die Neunjährige ist blind. An der „Kadoma School for the Blind“ wird sie auf ein selbstbestimmtes Leben vorbereitet.

12

597.785 Menschen erhielten ohrenmedizinische Hilfe, Reha und Bildung



Zum Beispiel Miftah aus Äthiopien

Der 15-Jährige ist seit seiner Geburt hörbehindert. In einer CBM-geförderten Klinik in Butajira wird ihm geholfen.

14



Endlich sehen, hören, laufen – und selbstbestimmt leben: Dank Spenderinnen und Spendern wie Ihnen konnte die Christoffel-Blindenmission (CBM) diesen Wunsch im Jahr 2019 für Millionen Menschen weltweit erfüllen. Wir sagen herzlichen Dank!



Gemeinsam haben wir Leben verbessert



Dr. Heiko Philippin / Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützer
Rund 5.000 Operationen am Grauen Star hat Dr. Philippin in Ostafrika durchgeführt, nun übernimmt seine Nachfolgerin: Dr. Karin Knoll.

16

Benefizaktionen unserer Spenderinnen und Spender



Schüler der Paul-Gerhardt-Schule aus Hanau
Unseren Spenderinnen und Spendern ist für ihre Herzensprojekte kein Weg zu weit. Auch 2019 sammelten sie fleißig Geld.

18



Gut aufgestellt – trotz gesunkener Erträge



Auszug aus dem geprüften Jahresabschluss
Dank ihrer Spenderinnen und Spender hat die CBM eine gute finanzielle Basis, um die Projektarbeit zielgerichtet auszubauen.

20

Sie ermöglichen, dass unsere Arbeit weitergeht – auch in Zeiten der Corona-Pandemie



Ausblick 2020
Wir wollen weitere Spendergruppen erreichen und neue CBM-Strukturen erfolgreich umsetzen.

24





Sie haben Menschen mit

589.063

Operationen am Grauen Star
das Sehen ermöglicht.

Sehbehinderungen



9.342.553 augenkrank und sehbehinderte Menschen erhielten medizinische Hilfe, Reha und Bildung – u. a.:

749.022 Operationen,
darunter **589.063** am Grauen Star.

13.270 dieser Grauer-Star-OPs halfen Kindern.

460.434 Brillen und Sehhilfen wurden verteilt.

Vernachlässigte Tropenkrankheiten¹ (NTDs)

28.321.457 Menschen erhielten Medikamente gegen augenbezogene NTDs, darunter:

6.243.668 Menschen gegen Trachom,

22.077.789 Menschen gegen Flussblindheit.

Aus- und Weiterbildung

Folgende augenmedizinische Fachkräfte erhielten eine Aus- oder Weiterbildung:

1.040 Augenärzte,

3.457 augenmedizinische Mitarbeiter,

1.231 Augenoptiker.

¹ Die NTD-Zahlen für 2019 konnten in der Demokratischen Republik Kongo und in Nigeria wegen der Corona-Krise nicht vollständig erhoben werden.



Grauer Star

CBM-Spenderinnen und -Spender ermöglichten seit 1966 **rund 14,9 Millionen** Operationen am Grauen Star.

Augen-OPs retten Träume – auch den von Shalom

Shalom wollte so gern lesen und schreiben lernen. Doch ihr Traum lag in weiter Ferne, denn sie war fast blind durch Grauen Star. Dass Shaloms größter Wunsch doch in Erfüllung ging, hat sie Spenderinnen und Spendern der CBM zu verdanken.

Fröhlich setzt sich Shalom ihre neue Brille auf die Nase und schnürt ihren Rucksack. Auf gehts in die Schule! Im Unterricht passt sie gut auf und ihre Scheu, allein an die Tafel zu gehen und etwas niederzuschreiben, ist schnell verflogen. In den Pausen spielt sie glücklich mit ihren neuen Freundinnen. Shalom ist ein aufgewecktes Mädchen, dass schnell Anschluss findet. Noch vor Kurzem war das jedoch ganz anders.

Shalom wurde mit Grauem Star geboren. Sie lebt mit ihrer Mutter Fridah in Ugandas Hauptstadt Kam-

pala. Für die Fünfjährige sah der Alltag meistens traurig aus: Still und verloren saß Shalom im Schatten des Hauses. Wenn sich die anderen Kinder in der Nachbarschaft fröhlich auf den Weg zur Schule machten, konnte sie nur ihren immer leiser werdenden Stimmen lauschen. Shalom blieb zurück – allein.

Doch eines Tages erfuhr Fridah von der Mengo-Augenklinik. Und hier kommen die CBM-Spenderinnen und -Spender ins Spiel: Dank ihrer Hilfe kann die CBM die Augenklinik unterstützen und dafür sorgen,

dass arme Kinder wie Shalom kostenlos operiert werden. Viele Eltern mit sehbehinderten Kindern sind zu arm, um sich eine qualifizierte Behandlung im Krankenhaus leisten zu können. Ohne Hilfe von außen müssten sie mit ihrer Behinderung und den Folgen leben.

Doch Fridah brachte ihre Tochter voller Hoffnung in die Augenklinik. Augenarzt Dr. Lisbon Aliraki untersuchte Shalom und hatte gute Nachrichten für sie und ihre Mutter: „Nach der Operation und mit einer Brille wird Shalom sehen können.“ Allerdings blieben bei Fridah Zweifel. „Die Kosten übernehmen wirklich Menschen, die uns gar nicht kennen?“ Dr. Aliraki versicherte ihr, dass das stimmt. Fridah war darüber überglücklich.

Am nächsten Tag operierte Dr. Aliraki erfolgreich Shaloms Augen. Was Mutter und Tochter kaum für möglich hielten, ist endlich wahr geworden. „Mama, ich sehe dich!“, rief Shalom freudestrahlend.

Nur eine Woche später war das einst so traurige Mädchen wie verwandelt. „Shalom rennt herum, ohne zu fallen“, berichtete Fridah. „Auch die Sonne tut ihren



Fotos (3): CBM

↑ Die Hilfe hat gewirkt: Shalom kann sehen. Sie und ihre Mutter Fridah blicken nun hoffnungsvoller in die Zukunft.



↑ Jetzt kann Shalom (Mitte) mit anderen Kindern spielen und Spaß haben.

Augen nicht mehr weh.“

Und was für Fridah und ihre Tochter lange Zeit in so weiter Ferne schien, ist heute ganz normal für die beiden: Schule, lernen, spielen und lachen – dank unserer Spenderinnen und Spender.

Klinikausbau in Sierra Leone hilft 1,5 Millionen Menschen

Es gibt unzählige sehbehinderte Erwachsene und Kinder wie Shalom. Viele von ihnen leben in ländlichen Gebieten ohne Zugang zu augenmedizinischer Versorgung. Die CBM ändert dies.

So haben wir 2019 z. B. mit unseren Projektpartnern in Sierra Leone in den drei Distrikten Kambia, Tonkolili und Port Loko mit Augenuntersuchungen an den Distriktkrankenhäusern sowie Reihenuntersuchungen an Schulen und in Gemeindezentren begonnen. Dort gab es zuvor keinerlei augenmedizinische Versorgung. Zuvor haben wir die Infrastruktur von Kliniken entsprechend ausgebaut, in deren Einzugsgebiet rund 1,5 Millionen Menschen leben.

Infrastruktur, Klinikausstattung und den Großteil

Sie haben für

525.118

körperlich erkrankte bzw.
behinderte Menschen
medizinische Hilfe, Reha
und Bildung ermöglicht.



Körperbehinderung



19.273 Operationen konnten auch dank Ihrer Hilfe durchgeführt werden, davon **3.371** an Klumpfüßen.

Zusätzlich zur medizinischen Versorgung erhielten Menschen mit Körperbehinderung u.a.:

496.500 Physio- bzw. Ergotherapien (113.685 Behandlungen mehr als im Vorjahr)

32.956 Klumpfuß-Behandlungen (5.558 mehr als 2018)



Fotos (2): CBM

Ramsaran kann laufen – ohne Schmerzen

Ramsaran aus Nepal hatte von Geburt an verkrümmte Füße. Der Junge konnte nur wenige Schritte gehen, dann sank er unter Schmerzen zusammen. In der CBM-geförderten HRDC-Klinik halfen Ärztinnen und Ärzte dem Jungen wieder auf die Füße.

Den kleinen Gehwagen fest umklammert, setzt Ramsaran in seinen neuen orthopädischen Schuhen einen Fuß vor den anderen. Und lächelt! Für seinen Vater Krishna grenzt das an ein Wunder, denn Ramsaran (5) wurde mit Klumpfüßen geboren. Jeder Schritt schmerzte den Jungen aus Nepal.

Der Klumpfuß ist weltweit der häufigste erblich bedingte Geburtsfehler. Jährlich kommen 150.000 bis 200.000 Babys mit dieser Fußfehlstellung zur Welt. Jungen sind fast doppelt so häufig betroffen wie Mädchen. Frühe Hilfe ist unbedingt nötig!

Für Ramsaran kam diese Unterstützung in Form einer Gemeindehelferin. Sie nahm den Jungen mit in die CBM-geförderte HRDC-Klinik (Hospital and Rehabilitation Centre for Disabled Children). Dort blieb er gemeinsam mit seinem Vater zwei Monate und erhielt jede Woche neue Gipsverbände, die seine Füße nach und nach in die richtige Position brachten. Es folgten eine kleine Operation und die Physiotherapie. Ramsarans weiterer Weg? Zur Schule gehen! Schritt für Schritt.

Eine Schule fürs Leben

Shigochashi ist blind. Damit war für alle in ihrem Dorf in Simbabwe klar: Das Mädchen würde nie etwas selbst tun können. Nicht allein laufen, nichts sinnvolles leisten und nie eine Familie versorgen. Doch an einer CBM-geförderten Schule lernt sie lesen und schreiben – und, dass sie die gleichen Rechte hat wie alle Menschen.

„Wie sieht ein A aus?“, fragt der Lehrer. Shigochashi nickt. Ihre Hände umfassen die Puppe, mit der sie die Blindenschrift Braille lernt. Den Bauch der Puppe zieren sechs Kugeln. Sie stehen für die sechs Punkte, aus denen sich die Buchstaben der Blindenschrift bilden. Zielsicher ertastet die Neunjährige die linke obere Kugel. Das A. „Sehr gut“, lobt ihr Lehrer. Ein Ruck geht durch das Mädchen. Shigo, wie sie an der „Kadoma School for the Blind“ gerufen wird, saugt das Lob in sich auf und wächst daran. Sie liebt es, allen zu zeigen, dass sie etwas kann.

Als Shigo zur Welt kam, waren ihre Eltern glücklich. Die Kleine schien gesund. Doch sie entwickelte sich langsam, reagierte nicht auf winkende Hände, begann rückwärts zu krabbeln und sich den Weg mit den Füßen zu ertasten. Schließlich mussten sich ihre Eltern eingestehen: Shigo ist blind – eine Katastrophe: Immerhin bedeutet Blindheit zugleich, abhängig und nutzlos zu sein, nichts als eine Last – oder?

Maidei Mpofo schüttelt den Kopf. Sie ist Direktorin der „Kadoma School for the Blind“ und selbst blind. 146 Kinder hat sie derzeit unter ihren Fittichen, unzählige hat sie schon ins Leben entlassen. Die Kinder lernen nicht nur lesen, schreiben und rechnen, son-

dern auch, sich zu orientieren, zu waschen und anzuziehen. Sie lernen, dass sie nicht nutzlos sind. „Viele studieren danach“, erzählt Mpofo. „Sie werden Lehrer, Sozialarbeiter, Anwälte oder Pastoren.“ Sie zeigen, was behinderte Menschen zu leisten vermögen, wenn sie die gleichen Chancen bekommen wie alle anderen.

Gleiche Rechte und Chancen

Um das zu erreichen, setzt die CBM in Entwicklungsländern wie Simbabwe auf gemeindenahere inklusive Entwicklung (engl. Community Based Inclusive Development, CBID). Bei diesem ganzheitlichen Ansatz gehen medizinische Hilfe, Zugang zu Bildung und Arbeit sowie Aufklärung über die Rechte von Menschen mit Behinderung Hand in Hand.

Das Ziel ist Inklusion. Dafür wurde die CBM 2019 mit einem Preis belohnt: Drei CBM-geförderte Schulen in Simbabwe – darunter die „Kadoma School for the Blind“ – wurden mit dem „Zero-Project-Award“ ausgezeichnet. Sie gehören zu den 75 besten inklusiven Bildungsprojekten der Welt. Der Award ist eine von den Vereinten Nationen (UN) unterstützte Initiative der „Essl Foundation“, die sich global für die Rechte von Menschen mit Behinderung einsetzt.

Für Shigo ist die ausgezeichnete Schule die Rettung. „Kinder wie sie würden sonst als Bettler enden“, sagt Direktorin Mpofo. So aber hat Shigo Pläne. „Ich möchte Anwältin werden.“ Und sie will für die Rechte behinderter Menschen eintreten.



Fotos (2): CBM / Diemer



Angeleitet von Lehrer Mike Zonke macht Shigo (Mitte) schnell Fortschritte beim Schreiben.

Sie haben für

377.457

behinderte Menschen
gemeindenaher inklusive
Entwicklung (CBID)
ermöglicht



CBID (inkl. Existenzsicherung) Bildung

377.457 Menschen in Projekten gemeindenaher inklusiver Entwicklung,

33.588 Menschen in Ausbildung.

44.062 Menschen erhielten Bildung.

72.963 Vertreter von Regierungen und Nichtregierungsorganisationen zum Thema Inklusion fortgebildet.



Sie haben für

597.785

Menschen mit Ohrenerkrankungen
medizinische Hilfe, Reha und
Bildung ermöglicht

Miftah kann endlich hören

Viele Menschen in Entwicklungsländern sind hörbehindert, weil sie nicht rechtzeitig behandelt werden oder ihnen schlicht das Geld für eine Operation fehlt. So wie im Fall von Miftah aus Äthiopien. Er wartete 15 Jahre auf eine rettende Ohren-OP.

Dr. Uta Fröschl schaut sich Miftahs rechtes Ohr ganz genau an. Der 15-Jährige ist sichtlich angespannt. Ist bei der Operation auch alles gut gegangen?

Langsam entfernt die Hals-Nasen-Ohren(HNO)-Ärztin die Operationsnähte. Miftah zuckt leicht zusammen. Es schmerzt noch ein wenig. Doch seine Mutter Alemnesh strahlt bereits – sie ahnt: Das Leid ihres Sohnes hat nach 15 Jahren endlich ein Ende.

„Mein Sohn hat Hörprobleme seit er ein kleiner Junge war. Schon mit einem Monat ist ihm Ausfluss aus den Ohren gelaufen“, erklärt die Mutter. Also brachte sie ihren Sohn in ein Krankenhaus. Dort bekamen Mutter und Sohn von den Ärzten jedoch nur Ohrentropfen und die Anweisung, in 15 Jahren wiederzukommen. Dr. Fröschl schüttelt den Kopf. „Ich kann nicht verstehen, dass die äthiopischen Ärzte ihn nicht früher operieren wollten!“ Denn, so die Ärztin: „Es ist wichtig, Kinder früh zu operieren, damit sie in der Schule gut mitkommen.“

Und tatsächlich hatte Miftah in der Schule viele Probleme, konnte dem Unterricht nicht richtig folgen und fiel durch den Ausfluss aus seinen Ohren immer wieder negativ auf. Erst als Miftah mit seiner Mutter in die CBM-geförderte Klinik in Butajira kommt und von Dr. Fröschl untersucht wird, bekommt er endlich eine Diagnose: Seine beiden Trommelfelle haben ein Loch. Dr. Fröschl ordnet daher eine Tympanoplastik an – eine Operation, bei der das Trommelfell wieder aufgebaut wird.

Eine Woche später folgt die Nachuntersuchung. Die Ärztin ist zufrieden: Es hat sich nichts entzündet.

Auch Miftah freut sich: „Ich kann schon viel besser hören!“ Und durch die OP hat der 15-Jährige auch einen Berufswunsch gefunden: „Ich möchte eines Tages auch Ohrenarzt werden, damit ich anderen helfen kann.“ Und vielleicht treffen sich die Wege von Dr. Uta Fröschl und Miftah ja erneut. Denn die

deutsche Ärztin ist im „Paul’s Hospital Millennium Medical College“, dem zweitgrößten staatlichen Krankenhaus in Addis Abeba, auch für die Facharztausbildung zuständig. „Ich danke für die Spenden, die es uns ermöglichen, hier so vielen Menschen zu helfen“, sagt sie, „sei es direkt den Patientinnen und Patienten oder indirekt durch die Ausbildung von HNO-medizinischen Fachkräften.“

Mehr HNO-Spezialisten durch Spenden

Die Spenderinnen und Spender der CBM ermöglichen nicht nur in Äthiopien Ausbildung in der HNO-Medizin: Insgesamt 434 Ärztinnen und Ärzte sowie 374 Pflegekräfte nahmen 2019 an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen in Projektländern teil. Das sind 265 mehr als im Vorjahr. Ein voller Erfolg! Auch bei den Audiologen und Sprachtherapeuten gab es dank der CBM-Spenderinnen und -Spender einen Zuwachs: Hier absolvierten 1.081 Menschen Aus- und Fortbildungsprogramme, 642 mehr als 2018!

Ohrenmedizinische Hilfe

Dank CBM-Spenderinnen und -Spendern wurden **553.139** Menschen medizinisch behandelt und **234.572** medikamentöse Behandlungen durchgeführt.

Außerdem ermöglichten Sie

63.170 Sprachtherapien und Gebärdensprachkurse,

51.587 Hörtests,

4.863 Operationen sowie

3.740 Hörgeräte und verstärkende Hilfsmittel.



Gemeinsam haben wir Leben verbessert

Die Arbeit der CBM ist nur möglich dank vieler Unterstützerinnen und Unterstützer, Projektpartner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihnen allen gebührt unser Dank. Sie ermöglichen so viel – wie z. B. Dr. Heiko Philippin.

Zwölf Jahre lang arbeitete Dr. Philippin für die CBM in Ostafrika: zunächst in Kenia, ab Ende 2009 an der Kilimandscharo-Klinik (KCMC) in Moshi/Tansania. Rund 5.000 Operationen am Grauen Star nahm der deutsche Arzt insgesamt vor. Sein Wunsch war und ist es, armen Menschen zu helfen: „Einige wenige haben alles reichlich und im Überfluss. Doch in den meisten Ländern herrschen Mangel und Armut. Da wollte ich auf irgendeine Art und Weise für Ausgleich sorgen.“ Diesen Wunsch hat er in die Tat umgesetzt.

In der Klinik und bei Außeneinsätzen in abgelegene Regionen hatte Dr. Philippin viel zu tun. „Die meisten dieser Menschen hatten noch nie einen Augenarzt gesehen.“ Darum war ihm auch die Forschung wichtig – u. a. zu Grünem Star. Er untersuchte die

Bedingungen in Ländern wie Tansania, um dort die augenmedizinische Versorgung zu verbessern. Zudem bildete der deutsche Mediziner rund 100 Ärztinnen und Ärzte aus, darunter auch Dr. Mchikirwa Msina. Sie operiert nun den Großteil der Kinder am KCMC. „Mein Ziel war es immer, mich langfristig überflüssig zu machen“, sagt Dr. Philippin. „Einheimische Augenärzte sollen übernehmen.“ Als Berater engagiert er sich aber weiterhin für die CBM.

Dr. Karin Knoll für mindestens zwei Jahre im Land 2019 trat Dr. Karin Knoll (32) Philippins Nachfolge am KCMC an. „In Deutschland gibt es 80 bis 90 Augenärzte für eine Million Menschen. In Afrika sind es nur ein bis zwei Augenärzte. Deshalb ist es sinnvoll, meine Arbeit dort zu investieren.“

Herzlichen Dank allen, die die CBM unterstützt haben!

Bündnisse:

- Bündnis Entwicklung Hilft
- Deutsches Netzwerk gegen vernachlässigte Tropenkrankheiten (DNTDs)
- Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen e.V.
- Globale Bildungskampagne
- International Agency for the Prevention of Blindness (IAPB)
- International Coalition for Trachoma Control (ICTC)
- International Trachoma Initiative (ITI)
- Neglected Tropical Disease NGO Network (NNN)
- Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e.V. (VENRO)

- VISION 2020
- WASH-Netzwerk
- Woche des Sehens
- World Wide Hearing

Institutionelle Förderer:

- Auswärtiges Amt
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
- Engagement Global gGmbH
- Europäische Union (EU)

Kooperationen:

- Aktion Mensch e.V.
- Bensheim hilft e.V.
- Berufsverband der Augenärzte

- Deutschlands e.V. (BVA)
- Centre St. Martin – Bildung für alle in Burkina Faso e.V. (CSM)
- CVJM Hochschule Kassel
- Deutsche Interessengemeinschaft für Erbrecht und Vorsorge e.V. (DIGEV)
- Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft e.V. (DOG)
- Deutscher Blinden- und Sehbehindertenverband e.V. (DBSV)
- Deutscher Evangelischer Kirchentag
- Deutscher Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V. (DVBS)
- Deutsches Komitee zur Verhütung von Blindheit e.V. (DKVB)



↑ „Das ist mein Sohn Heiko“, sagt Nafika Mteta aus Tansania stolz. Benannt hat sie ihr Baby nach dem deutschen Augenarzt, der sie vor Blindheit rettete. Dr. Heiko Philippin hat in zwölf Jahren rund 5.000 OPs am Grauen Star für die CBM durchgeführt.

- DIALOG IM STILLLEN®
- Die Eine Welt Internet Konferenz (EWIK)
- Forum Eine Welt Gauting
- Handicap International e.V.
- Hilfswerk der Deutschen Lions e.V. (HDL)
- Karl Kübel Stiftung für Kind und Familie
- Klinik für Augenheilkunde, Universitätsklinikum des Saarlandes
- Lions Clubs International Foundation (LCIF)
- Lions Deutschland
- Netzwerk der Deutschen Erb-rechtsexperten e.V. (NDEEX e.V.)
- PRO RETINA Deutschland e.V.
- Stadt Bensheim
- Stiftung Creative Kirche

Unternehmenspartner:

- DLA Piper UK LLP
- Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH: F.A.Z. Leser helfen
- Inntal Kabel-Konfektion GmbH
- LSA GmbH Leischnig
- Oertli Instrumente AG
- Otto Bock HealthCare GmbH
- Papier-Mettler KG
- PMT – PROFESSIONAL MOTION TECHNOLOGY GMBH
- TransPack Stauerei und Ladungssicherung GmbH
- WITRON Logistik + Informatik GmbH
- ZEISS Group

Stiftungspartner:

- Akzente-Verein für Bildung und Soziales e.V., Bad Vilbel

- Edith-Haberland-Wagner-Stiftung
- Else Kröner-Fresenius-Stiftung
- Futura Stiftung für Kind, Jugend und Kultur
- Ingrid Bischoff Stiftung
- Lipoid Stiftung
- MASCHESKI FOUNDATION
- Mathias-Tantau-Stiftung
- Mirja-Sachs-Stiftung
- ProFiliis-Stiftung
- Reinhard Frank-Stiftung
- Sternstunden e.V.
- Stichting Dioraphte
- Stiftung RTL – Wir helfen Kindern

Unser herzlicher Dank gebührt ebenso ... →



Foto: CBM



Augenlicht für 48 Kinder

Blinde Kinder ohne Hoffnung auf Rettung – was Gerd Schramm 1980 in den Slums der indischen Stadt Kalkutta sah, hat er nie vergessen. Seit 40 Jahren engagiert er sich deshalb als CBM-Spender für blinde Menschen. 2019 stellte der 74-Jährige in Metzingen einen Spendenlauf mit Versteigerung auf die Beine. Ein Teil des Erlöses ging an die CBM: über 6.000 Euro. Das bedeutet Augenlicht für 48 blinde Kinder. Danke!



Seife für Augenlicht

Die CBM und „i+m Naturkosmetik Berlin“ gehen im Kampf gegen die gefährliche Augenkrankheit Trachom neue Wege: Am 15. Oktober – dem „Welttag des Händewaschens“ – ist die Handseife „Fair Edition Spenderseife“ erschienen. Pro verkaufter Flasche geht ein Euro an ein CBM-Projekt in Äthiopien, das die Hygiene vor Ort verbessert. Eine Grundvoraussetzung, um Trachom zu bekämpfen. Vielen Dank!



Foto: CBM



Foto: PGS Hanau



Meter um Meter gegen Blindheit

Hunderte Schülerinnen und Schüler sammelten 2019 mit Spendenläufen Geld für die CBM. Auch die Paul-Gerhardt-Schule Hanau schickte Laufteams für die CBM ins Rennen. Schirmherr dieser Benefizaktion war CBM-Botschafter Hannes Jaenicke. In Staffeln liefen Schüler, Lehrkräfte und Laufbegeisterte ganze zehn Stunden. Am Ende gingen 1.500 Euro an die CBM – und retteten Augenlicht. Großartig!



Botschafter für die CBM

Ob poppige, folkloristische, besinnliche oder weihnachtliche Lieder – Musiker und Pfarrer Clemens Bittlinger mischt sie bei seinen vielen Konzerten gern mit spannenden Einblicken in die Arbeit der CBM. Auf diese Weise gewann der CBM-Botschafter 2019 wieder viele neue Unterstützer für Menschen mit Behinderung in armen Ländern. Danke für dieses Engagement!



Foto: Erika Hemmerich



Foto : Otfried-Preußler-Schule



Kinder überzeugen mit großen Augen
 Ganz große Augen haben die magischen Wesen – und zeigen so, wie kostbar es ist, sehen zu können. Mit ihrem Projekt „Kids Art for Vision“ belegten zehn Viertklässlerinnen und Viertklässler der Otfried-Preußler-Schule in Bad Soden den dritten Platz des Kulturförderpreises der Stadt. Beim Verkauf ihrer Kunstwerke nahmen die Kinder 1.000 Euro ein – und spendeten das Geld an die CBM. Super!



Kofinanziertes Reha-Zentrum eröffnet
 Mit Förderung des Bundesentwicklungsministeriums (BMZ) und des Medizintechnikunternehmens Otto Bock HealthCare wurde das Reha-Zentrum Gahini in Ruanda renoviert. BMZ-Zuschüsse flossen u. a. in ein neues Gebäude mit zwei OP-Sälen, einer Werkstatt für Hilfsmittel wie Prothesen sowie Therapieräume. Otto Bock hat die Orthopädie-Werkstatt ausgestattet und Fachkräfte fortgebildet. Vielen Dank!



Foto : Krefel



Foto: Hackenberg



Gipfelstürmer öffnet Augen
 Markus Hackenberg aus Neuss hat sich hohe Ziele gesetzt: Für die CBM erklimm er den höchsten Berg im Iran. Damit startete seine Spendenaktion für den Ausbau der Mengo-Augenklinik in Uganda. 11.795 Euro hat er bereits gesammelt – und hofft auf mehr! Als Nächstes will er die Mondberge in Uganda bezwingen. Wir drücken die Daumen und sagen herzlichen Dank!



Ein Musical für den guten Zweck
 Mit klopfenden Herzen und vor großem Publikum führte die Musical-Gruppe der Creativen Kirche das Stück „Abraham und Sara – Versprochen ist versprochen“ auf. Der Erlös der Aufführung ging an die CBM: 1.700 Euro. Warum sie mitgemacht hat, erklärt eine elfjährige Teilnehmerin: „Weil es Spaß macht und weil es für einen guten Zweck ist: Kinder zu heilen, die Grauen Star haben.“ Dankeschön!



Foto: Creative Kirche



+4,8 Mio. Euro
Spendenerträge

Gut aufgestellt – trotz gesunkener Erträge

Die CBM Deutschland hat dank ihrer Spenderinnen und Spender eine starke finanzielle Basis. Dies ermöglichte es, die Programmarbeit auch weiterhin zielgerichtet auszubauen.

Gewinn- und Verlustrechnung nach Ergebnisbeitrag in TEuro¹

	31.12.2019	31.12.2018
Spendenerträge	174.016	263.815
davon: Geldspenden	57.903	51.962
Spenden anderer Organisationen	7.063	5.925
Sachspenden	109.363	204.178
Nothilfe	-313	1.750
(Saldo Einnahmen und Ausgaben des Jahres)		
Nachlässe	11.389	12.789
Bußgelder	421	211
Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln/Kofinanzierung	7.215	8.096
1a. Spendenerträge und Zuwendungen	193.041	284.912
1b. Umsatzerlöse ²	1.753	2.827
2. sonstige betriebliche Erträge	1.429	1.234
Summe Erträge	196.223	288.973
3. Projekt- und Programmarbeit	169.122	258.812
4. Personalaufwand	11.664	9.612
5. Abschreibungen	1.018	1.176
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	22.033	19.712
Summe Aufwendungen	203.837	289.311
7. Finanzergebnis	565	216
8. Steuern von Einkommen und Ertrag	0	0
9. Ergebnis nach Steuern/Jahresergebnis	-7.049	-122

¹ Alle Werte sind kaufmännisch gerundet.

² Erträge aus Vermietungen sowie aus den Geschäftsbetrieben

Die Erträge der CBM Deutschland sind 2019 gesunken: um 92,8 Mio. Euro auf 196,2 Mio. Euro (Vorjahr: rund 289 Mio. Euro). Einer der Hauptgründe war neben dem Rückgang der Sachspenden aus dem „Mectizan Donation Program“ (MDP) von 94,6 Millionen Euro, die um 1,4 Mio. Euro niedrigeren Erträge aus Nachlässen sowie die um 900tsd. Euro niedrigeren Einnahmen aus Kofinanzierungen. Dagegen konnten die Spendenerträge (ohne die MDP-Sachspende) um 4,8 Mio. Euro gesteigert werden.

Der ideelle Bereich erbrachte einen Jahresfehlbetrag von 8,5 Mio. Euro (Vorjahr: 800tsd. Euro). Jahresüberschüsse erreichten dagegen der Zweckbetrieb (5tsd. Euro/Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 18tsd. Euro), der Geschäftsbetrieb (Dienstleistungen für CBM International, Erträge aus Sponsoring: 94tsd. Euro/Vorjahr: 69tsd. Euro), und die Vermögensverwaltung (1,3 Mio. Euro/Vorjahr: 700tsd. Euro). In Summe ergibt sich damit ein Jahresfehlbetrag von 7 Mio. Euro (Vorjahr: Jahresfehlbetrag

Aufwendungen in TEuro¹

	31.12.2019	31.12.2018
Projektförderung	164.584	254.558
Programmentwicklung und Projektbearbeitung	3.470	3.244
Projektimplementierung	2.565	2.370
Bewusstseinsbildung	5.782	5.544
Satzungsarbeit Zwischensumme²	176.401	265.717
Werbung und Spenderservice	16.957	14.432
Verwaltung	8.869	7.444
Werbe- und Verwaltungsaufwand²	25.826	21.876
Geschäftsbetrieb und Vermögensverwaltung ³	1.610	1.718
Summe Aufwendungen	203.837	289.311

¹Aufwandsstruktur gemäß DZI-Systematik. Alle Werte sind kaufmännisch gerundet.

²resultiert aus den Sparten ideeller Bereich und Zweckbetrieb

³nicht relevant für die Berechnung der DZI-Quote.

Bilanz Aktiva in TEuro¹

	31.12.2019	31.12.2018
immaterielle Vermögensgegenstände	230	328
Sachanlagen	13.591	14.350
Finanzanlagen	25.365	25.008
Summe Anlagevermögen	39.186	39.686
Vorräte	31	60
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15.805	15.746
Bankguthaben, Kasse	15.295	18.000
Summe Umlaufvermögen	31.132	33.806
Rechnungsabgrenzungsposten	80	68
	70.398	73.560

Bilanz Passiva in TEuro¹

	31.12.2019	31.12.2018
Vereinsvermögen	16.052	16.052
Rücklagen	2.653	2.775
Ergebnis nach Steuern / Jahresergebnis	-7.049	-122
Summe Eigenkapital	11.656	18.705
Rückstellungen	40.360	37.603
Verbindlichkeiten	18.382	17.252
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
	70.398	73.560

von 100 Tsd. Euro). Es ist vorgesehen, den Jahresfehlbetrag, soweit möglich, mit den Rücklagen auszugleichen und den Rest als Verlust in das folgende Geschäftsjahr vorzutragen.

Die CBM erhielt 2019 Pro-Bono-Leistungen in Höhe von rund 20 Tsd. Euro für Rechtsberatungsleistungen von den Anwaltskanzleien Simmons & Simmons und DLA Piper sowie in Höhe von 25 Tsd. Euro von der Unternehmensberatung Oliver Wyman für Unterstützung bei der Überarbeitung der Zielgruppen- und Kampagnenplanung für jüngere Zielgruppen sowie die Optimierung von Spenden- und Zahlungsverfahren.

Satzungsaufwand und DZI-Quote

Der Aufwand für Satzungsarbeit sank im ideellen Bereich um 89,3 Mio. Euro auf 176,4 Mio. Euro. Dies lag primär an den Sachspenden aus dem MDP (-94,6 Mio. Euro). In Projekte flossen 2019 über CBM International 51,6 Mio. Euro. Der Werbe- und Verwaltungsaufwand stieg um 4 Mio. Euro. Wesentliche Ursachen waren Einmalaufwendungen für die Neustrukturierung der internationalen Programmarbeit, Aufwendungen für den Aufbau der Christoffel-Blindenmission Österreich – Gemeinnützige Stiftung, Aufwendungen im Zusammenhang mit der Einführung des neuen Systems zur Steuerung der Spenderkommunikation (Customer Relationship Management, CRM) sowie Tarifierhöhungen im Personalaufwand. Die DZI-Quote für 2019 beträgt 12,8 Prozent (für den Werbe- und Verwaltungsaufwand in Relation zum Gesamtaufwand aus Satzungsarbeit, Werbe- und Verwaltungsaufwand).

Liquiditäts- und Finanzlage

Die Liquiditäts- und Finanzlage ist für die Vereinszwecke angemessen. Die Bilanzsumme ist durch den Rückgang des Geldvermögens etwas niedriger als im Vorjahr. Die Mittel flossen in die operative Geschäftstätigkeit des Vereins. Die Zahlungsfähigkeit

war 2019 stets gegeben – auch bei kurzfristig fälligen Mittelabrufen für internationale Hilfsprojekte.

Unselbständige Stiftungen

Der Vermögensstock der Ernst-Christoffel-Stiftung erhöhte sich dank Zustiftungen um 900 Tsd. Euro auf 11 Mio. Euro. Innerhalb der Ernst-Christoffel-Stiftung bestehen 19 Stiftungsfonds mit 2,7 Mio. Euro Gesamtvolumen. Die vier rechtlich unselbstständigen Stiftungen (Ernst-Christoffel-Stiftung, Ernst-Scheschonk-Stiftung, Abbas-und-Margarete-Schah-Mohammedi-Stiftung, Wally Steinecker-Stiftung) mit einem Stiftungskapital von insgesamt 12,6 Mio. Euro haben 2019 rund 200 Tsd. Euro für satzungsgemäße Verwendung an die CBM Deutschland weitergeleitet.

Gehälter und Bezüge

Die Gesamtbezüge des Vorstands (inkl. Jahresbruttogehalt, Dienstwagen, zusätzl. Altersvorsorge) liegen bei 135 Tsd. Euro und 136 Tsd. Euro. Mitgliedern des Aufsichtsrats wurde für Gremiensitzungen 2 Tsd. Euro (Reise- und Übernachtungskosten) ersetzt. Die Bruttogehaltsspannen teilen sich auf wie in der Tabelle „Gehaltsbandbreiten“ (s. u. l.) angegeben. Im Tarifbereich wird ein 13. Monatsgehalt bezahlt. Eine Partneragentur für Direktansprache (Face-to-Face-Marketing) zahlt erfolgsabhängige Vergütung.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 wurde gemäß dem Handelsgesetzbuch und der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer zur Rechnungslegung von Vereinen aufgestellt. Der Verein bilanziert wie eine große Kapitalgesellschaft und ist als gemeinnützig von der Körperschaftsteuer befreit, da er ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken dient. Nur der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb ist steuerpflichtig. Nach der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG erhielt der Jahresabschluss am 22. April 2020 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Der Verein ist satzungsgemäß prüfungspflichtig.

Bensheim, 30. April 2020,
Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.

Rainer Brockhaus *Peter Schießl*

Dr. Rainer Brockhaus
Vorstand

Dr. Peter Schießl
Vorstand

Gehaltsbandbreiten Brutto-Jahresgehälter in TEuro

	Unterer Wert	Ø	Oberer Wert
Leitungsebene ¹	69	97	135
Teamleitung	58	64	74
Sachbearbeitung / Experten	30	51	78

¹Bereichsleiter und Vorstand



Foto: AFV

↑ Antwort auf das Coronavirus: Ein CBM-Partner in Vietnam zum Beispiel stellt behinderten Menschen und ihren Familien Hilfsgüter zur Verfügung. Jeder Beutel enthält Lebensmittel, Hygiene- und Desinfektionsprodukte sowie Schutzmasken.

Helfen auch in Corona-Zeiten

Ausblick 2020: Die CBM Deutschland will das angestrebte Wachstum und neue Spendergruppen erreichen, indem sie in Fundraising und Werbung investiert. Alle Pläne stehen unter dem Vorbehalt möglicher Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Aufgrund des Zusammenschlusses von CBM Deutschland und CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e.V. (CBM International, s. S. 26) werden die Kernaufgaben, Organisationsprinzipien und Prozesse in Abstimmung mit den Regionen und Initiativen angepasst bzw. neu definiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Vereinfachung von Prozessen und Tools, der Qualitätssicherung und verstärktem Kapazitätsaufbau in den Zielländern.

Der vom Aufsichtsrat verabschiedete Plan für 2020 sieht einen Jahresfehlbetrag von 4,5 Mio. Euro vor. Das nimmt die CBM in Kauf, um die Verpflichtungen aus laufenden Mehrjahresprojekten erfüllen sowie neue programmatische Chancen v. a. bei der Augenarbeit und der Zusammenarbeit mit Peek Vision wahrnehmen zu können. Der Geschäftsbetrieb erbringt weiterhin v. a. kostendeckende Dienstleistungen

für CBM International. Für den Zweckbetrieb werden nur wirtschaftlich unerhebliche Aktivitäten wie bestimmte Veranstaltungen der CBM Deutschland abgebildet. Für die Vermögensverwaltung ist ein Überschuss von 459 tsd. Euro geplant.

Geplante Projektausgaben

Die Sachspende aus dem „Mectizan Donation Program“ (MDP) wird mit rund 200 Mio. Euro erwartet. Ohne diese Sachspende sind die Spendererträge und Zuwendungen im ideellen Bereich mit rund 8 Mio. Euro und die Aufwendungen mit 93 Mio. Euro geplant, davon 68 Mio. Euro für Projektausgaben und den Satzungsauftrag sowie 25 Mio. Euro für Werbung und Verwaltung. Den Fehlbetrag von rund 5 Mio. Euro im ideellen Bereich deckt der geplante Überschuss aus der Vermögensverwaltung teilweise ab, der verbleibende Fehlbetrag reduziert die Rück-

Finanzplan 2020 in TEuro¹	Ist 31.12.2019	Plan 31.12.2020
Ideeller Bereich		
Spendenerträge und Zuwendungen	193.041	288.221
davon: Sachspenden	109.363	200.000
Umsatzerlöse & sonst. betriebl. Erlöse	652	120
Ergebnis Erträge	193.693	288.341
Aufwand Satzungsarbeit	-176.401	-268.333
davon: Projektförderung	-164.584	-256.757
Programmentwicklung, Projektbearbeitung	-3.470	-3.446
Projektimplementierung	-2.565	-2.516
Bewusstseinsbildung	-5.782	-5.614
Aufwand Werbung & Verwaltung	-25.763	-25.045
Ergebnis Aufwendungen	-202.164	-293.378
Zweckbetrieb		
Erträge	69	0
Aufwand Satzungsarbeit	0	0
Aufwand Werbung & Verwaltung	-65	0
Zweckbetrieb – Jahresergebnis	5	0
Geschäftsbetrieb – Jahresergebnis	94	0
Vermögensverwaltung – Jahresergebnis	1.324	459
Jahresergebnis CBM Deutschland	-7.049	-4.577

¹ Alle Werte sind kaufmännisch gerundet.

lagen. Die CBM plant eine DZI-Quote von 8,5 Prozent für den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben.

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Behinderte Menschen in Entwicklungsländern sind mit Blick auf die Corona-Pandemie eine besonders gefährdete Risikogruppe. Sie leiden am meisten unter schlechter Gesundheitsversorgung und erhalten oft zuletzt Hilfe. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts waren Treffen von Selbsthilfegruppen, Reihenuntersuchungen und Außeneinsätze in entlegene Gebiete nicht mehr möglich. CBM-geförderte Kliniken meldeten Engpässe bei Material wie Masken und Handdesinfektionsmitteln. Aufgrund der Unterschiede bei der Verbreitung des Virus und den staatlichen Reaktionen, entscheiden die Landes- und Regionaldirektoren über Schutzmaßnahmen. Sie nutzen Empfehlungen der lokalen Gesundheitsbehörden, Regierungen sowie des CBM-internen Krisenteams. So reist z. B. nichtmedizinisches Personal vorerst nicht mehr zu geförderten

Kliniken, um die Ansteckungsgefahr für Risikogruppen und Personal zu minimieren. Ein CBM-Corona-Hilfsfonds finanziert Maßnahmen für einen besseren Zugang zu Wasser und Hygiene, den Betrieb CBM-geförderter Kliniken und Gesundheitsstationen (z. B. Schulung von Personal, Gesichtsmasken) sowie die Lebensmittelverteilung an behinderte Menschen.

Der Großteil des CBM-Personals in Deutschland und den Länderbüros arbeitet seit dem 16. März von zuhause. Vorerst wurden in Deutschland alle Veranstaltungen (Information von Spenderinnen und Spendern, Schulaktionen) abgesagt und die Face-to-Face-Werbung eingestellt. Dagegen bauen wir die telefonische und virtuelle Kommunikation mit den Spenderinnen und Spendern aus. Bei Fertigstellung dieses Berichts waren die Spendeneinnahmen stabil. Einen deutlichen Rückgang könnte die CBM zunächst mit Reserven kompensieren, bevor sie die Kosten in Deutschland und die Projektausgaben anpasst.

Die CBM-Organisation 2019

Die Geschäfte der Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. (CBM Deutschland) führen gleichberechtigt zwei Vorstände gemäß §26 BGB. Den beiden Ressorts sind seit Oktober 2018 insgesamt sechs Geschäftsbereiche organisatorisch zugeordnet, diesen wiederum sind fünf Bereiche und 21 Teams angegliedert. 175 Angestellte waren zum 31. Dezember 2018 dort beschäftigt. Die Schwerbehindertenquote lag bei 8,37 Prozent. (Stand: 31. Dezember 2019)

Kontrollorgane

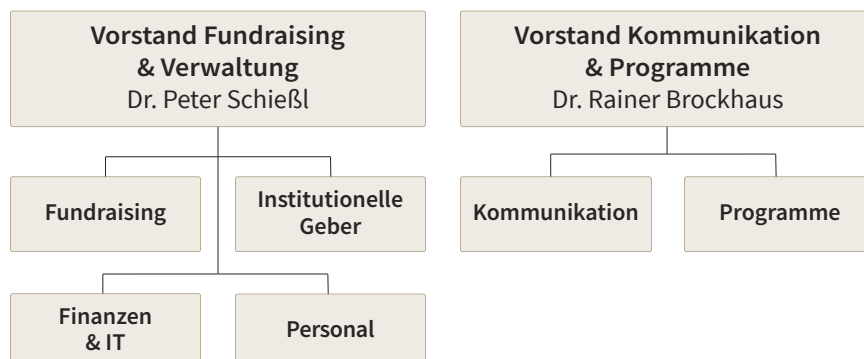
Das oberste Organ ist die Mitgliederversammlung (Ende 2019: 68 Ehrenamtliche). Sie entscheidet über Grundsatzfragen, nimmt den Jahresabschluss entgegen, beschließt Satzungsänderungen, wählt und entlässt auch den Aufsichtsrat. Dieser kontrolliert und unterstützt den Vorstand. Er bestimmt die Richtlinien der CBM-Arbeit und entscheidet über die Berufung und Abberufung der Vorstände.



Nahestehende Organisationen

Die CBM Deutschland war bis Ende 2019 gemeinsam mit neun anderen nationalen CBM-Organisationen Mitglied der CBM Christoffel-Blindenmission Christian

Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V.



Blind Mission e.V. (CBM International), die für ihre Mitglieder das Management der weltweiten Programm- und Projektarbeit übernahm. Die großen Mitgliedsvereine entsandten jeweils einen Vertreter in den Vorstand von CBM International.

Im Lauf des Jahres 2019 einigte sich die CBM Deutschland mit den anderen Mitgliedsorganisationen auf eine Neustrukturierung der internationalen Programmarbeit. Die im Folgenden beschriebenen Maßnahmen ermöglichen es der CBM, die Wirksamkeit und Effizienz ihrer Programmarbeit zu stärken und eigenständig inhaltliche Schwerpunkte zu setzen.

Die Mitgliederversammlungen von CBM Deutschland und CBM International genehmigten die Verschmelzung beider Organisationen. Zum 31. Dezember 2019 schieden alle Mitgliedsorganisationen einschließlich der CBM Deutschland aus CBM International aus und die Mitglieder des Aufsichtsrats der CBM Deutsch-

land traten der CBM International als persönliche Mitglieder bei. Mit Wirkung zum 1. Januar 2020 wurden Dr. Rainer Brockhaus und Dr. Peter Schießl Vorstände von CBM International.

Dies stellt bis zur Verschmelzung durch Eintrag im Vereinsregister – voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2020 – die einheitliche Leitung von CBM Deutschland und CBM International sicher. Die aus CBM International ausgetretenen Mitgliedsorganisationen führen ihre Programmarbeit in den Ländern des Südens auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen zunächst weiter über CBM International durch.

Im Oktober 2019 wurde auf Beschluss der Mitgliederversammlung die CBM Stiftung gegründet. Dr. Peter Schießl und Dr. Rainer Brockhaus bilden den Aufsichtsrat. Die selbständige Stiftung hat gleich lautende Satzungsziele wie die CBM Deutschland. Dafür frei werdende Mittel der Stiftung verwendet die CBM Deutschland.



CBM Deutschland e.V.

Stubenwald-Allee 5
64625 Bensheim
Tel.: (0 62 51) 131-131
Fax: (0 62 51) 131-139
E-Mail: info@cbm.de
www.cbm.de

Vereinsregisternummer
Amtsgericht Bensheim
VR 20332

Büro Berlin
Albrechtstraße 10 Hof
10117 Berlin

Vorstände
Dr. Rainer Brockhaus
Dr. Peter Schießl

Spendenkonto
IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20
BIC: BFSWDE33XXX

Ihre Spenden kommen an.
Das bestätigt uns das Deutsche Zentralinstitut für Soziale Fragen (DZI) als unabhängige Prüfeinrichtung bereits seit 1993.



Alle Spenden sind steuerlich absetzbar.
Die Christoffel-Blindenmission Deutschland e.V. ist als gemeinnützige und mildtätige Organisation anerkannt, zuletzt mit Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamts Bensheim vom 9. Januar 2020 mit der Steuernummer 005 250 51771.

CBM Österreich
Gerhard Pock
Telefon: (00 43 664) 91 18 65 2
gerhard.pock@cbm.at
Nachreihengasse 10/5
1170 Wien

Transparenz schafft Vertrauen

Unsere Unterstützerinnen und Unterstützer wollen mit ihren Spenden das bestmögliche für Menschen mit Behinderung erreichen. Das Vertrauen, diese Spenden wirkungsvoll einzusetzen, ist unser wertvollstes Gut. Deshalb zeigen wir auf, wohin jeder einzelne Euro fließt.

Bei der CBM entscheidet niemand allein über Ausgaben. Sämtliche Budgets werden vom Aufsichtsrat verabschiedet und überprüft. Zusätzlich kontrollieren externe Wirtschaftsprüfer den sachgemäßen Einsatz der Gelder. CBM-Fachkräfte und unabhängige Prüfer kontrollieren die Verwendung der Spenden durch unsere Projektpartner. Bei Projekten, die gemeinsam mit dem BMZ und der EU finanziert werden, unterliegt die CBM der Kontrolle dieser beiden Geber.

In einer Reihe von nationalen und internationalen Initiativen verpflichtet sich die CBM zu transparenter Kommunikation. Insbesondere haben wir uns auch der Einhaltung der Kinderschutz-Richtlinien verpflichtet. Detaillierte Informationen zu unseren Transparenz-Richtlinien finden Sie auf www.cbm.de/transparenz

Aufsichtsrat (ehrenamtlich)

Dr. Siegfried Fischer
Unternehmensberater, Flörsheim (Vorsitzender)

Dr. Amichia Biley
Dipl.-Kfm./Executive MBA Finance, Pulheim
(stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Nina Roßmann
Richterin, Bensheim (stellvertretende Vorsitzende)

Claus Duncker
Direktor der Deutschen Blindenstudienanstalt,
Marburg

Dr. Peter Heesch
Rechtsanwalt, Heidelberg

Christoph Huppenbauer
Pastor i. R., Neustadt in Holstein

Dr. Michael Rabbow
Allgemeinmediziner, Seeheim-Jugenheim

Gertrud Bohrer
Dipl.-Psychologin, Lauf (seit Juni 2019)

Dr. Eberhard Schürmann
Rechtsanwalt i. R., Hamburg (bis Juni 2019)

Karl Starzacher
Rechtsanwalt, Lich

Vi.S.d.P.: Dr. Rainer Brockhaus, Dr. Peter Schießl · Das Logo und die Marke CBM sind rechtlich geschützt · Mit jeder Spende an die CBM helfen Sie, das Leben von Menschen mit Behinderung in den ärmsten Gebieten der Erde zu verbessern. Ihre Spende setzen wir für den von Ihnen angegebenen Zweck ein oder dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird. · Die CBM Deutschland e.V. (Anschrift s.o.; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten) verarbeitet Ihre in dem Spendenformular/Überweisungsträger angegebenen Daten gem. § 6 Nr. 5 DSGVO für die Spendenabwicklung. Die Nutzung Ihrer Daten und ggf. Interessen für werbliche Zwecke erfolgt gem. § 6 Nr. 4 und Nr. 2 DSGVO. Einer künftigen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Ihre Einwilligung können Sie jederzeit widerrufen. Weitere Informationen zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.cbm.de/datenschutz.



„Ich konnte Augenlicht retten – dank Ihnen!“

Dr. Mchikirwa Msina,
Augenärztin an der CBM-geförderten Kilimandscharo-Klinik in Moshi/Tansania

Den CBM-Jahresbericht 2019 und den vollständigen geprüften CBM-Jahresabschluss 2019 gibt es zum Download unter www.cbm.de/jahresbericht und als Ausdruck per Post über Marzena Gergens, Telefon: (0 62 51) 1 31 - 2 95, E-Mail: material@cbm.de